

GEB Vollversammlung

07.05.2014

20.00 Uhr

Ort: Gaststätte zur Kiesgrube, Ravensburg

Vorstand: Anna Wiech (Vorsitzende), Antje Rommelspacher, Gabi Lang, Pamela Weiß, Michael Worschiscek, Stefanie Büchele, Susanna Störk (Protokoll)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Elternbeiträge für den Kindergarten
3. Rahmenkonzept zur Ganztagschule
4. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
5. Verschiedenes / Interner Teil

TOP 1

Begrüßung

durch Anna Wiech, kurze Einführung in den Abend

- Vorstellung des Vorstandes

TOP 2

Elternbeiträge für den Kindergarten

- Vorstellung/Präsentation der Gesamtausgaben Kitas
 - Träger (3%), Eltern (13%), Land (36%), Stadt (46%)
 - 10,4 Mio. Kosten in 2014 für Kinder bis 6 Jahre
 - Erläuterung der Aufteilung der Kosten
 - Elternbeiträge ergeben sich aus einer Mischkalkulation
 - 75% Personalkosten, 25% übrige Kosten
 - 2014 werden die Landeszuschüsse reduziert
 - November 2014 wird entschieden, wie hoch die Kosten für das neue Kindergartenjahr steigen, damit die Eltern zeitnah erfahren, was an Kostenaufwand für einen Kiga-Platz auf sie zukommt
 - rechtlich ist es möglich, dass der Aufschlag bei U3-Plätzen um 100% erfolgt
 - Sanierungsstau in den Kigas von 7 Mio. Euro

Elterneinwurf: Warum bezieht man die Träger nicht mehr mit ein ?

Vorstand: Der Trägerzuschuss besteht hauptsächlich aus Bereitstellung der kirchlichen Räumlichkeiten für Kindergärten. Sanierung wird

auch von der Stadt übernommen.

- Elterneinwurf: U3-Plätze teurer, damit Ü3-Plätze billiger?
Hauptbetroffene sind Familien mit 1 Kind oder 2 Kindern.
Bei der extremen Erhöhung der Kindergartengebühren lohnt sich für einzelne Mütter das Arbeiten – vor allem in Teilzeit - nicht mehr.
Waldkindergarten gibt an, dass sie weniger Kosten verursachen, sowohl für Sanierung als auch für den laufenden Betrieb.
- Vorstand: Bitte des Vorstandes um eine Stellungnahme der Eltern aus den einzelnen Kitas wie sie die Situation sehen bis 07/2014 an den GEB. Wird dann bis zur Haushaltsberatung Oktober/November 2014 ausgewertet.
- Vorstand: Die einzelnen Einrichtungen verursachen verschiedene Kosten, z.B. je nach Gebäudenutzung (Trägergebäude oder nicht).
Gesetzesänderung erfolgt nach Landesstatistik von 2012, Anzahl der U3-Plätze ist seither stark gestiegen. In den kommenden Jahren wird sich aber die Situation beruhigen, der Bedarf an U3 Plätzen ist derzeit gedeckt

TOP 3

Rahmenkonzept zur Ganztagschule

Hinweis auf den Elternbrief des GEB zur Information für Eltern über das Ganztagschulen-Rahmenkonzept.

24.03.2014 Verabschiedung des Rahmenkonzepts für Ganztagsgrundschulen durch den Gemeinderat.

Die Schulkonferenz der einzelnen Schulen entscheidet, ob und wie das Konzept umgesetzt wird.

Im Schuljahr 2015/16 wird es vorerst nur die mindestens zweizügigen Grundschulen betreffen, da die Wahlmöglichkeit Halb-/Ganztagschule bestehen bleiben soll.

Konzeptmöglichkeit an Grundschulen: 3 oder 4 Tage für 7 oder 8 Stunden.

Ausgangssituation: Halbtagsschulform und Hortbetreuung

Hortbetreuung: Die Stadt soll sich an die gesetzlichen Vorgaben halten. Horte unterliegen den gesetzlichen Bestimmungen des KVJS.

Kontinuität der Gruppenstärke in den Horten.

Vorteil der Horte: Zeitflexibilität.

Nachteil der Horte: hohe Kostenbeteiligung der Eltern, keine pädagogisch aufbauende Arbeit wegen der verschiedenen Abholzeiten der Kinder, Hausaufgabenaufsicht: keine richtige Hilfestellung bei den Hausaufgaben

Der Vorstand erläutert die Ziele der Ganztages-Schulform: kostenfreie Beschulung bis 15.30 Uhr, offen für alle Kinder, Verbindung von Betreuung und Bildung.

Die pädagogische Idee ist die gleiche Bildungschance für alle Kinder, Rhythmisierung des Lernens (Hinweis: für das Mittagessen besteht keine Schulpflicht.)

Diskussion:

Eltern

Hortqualität nicht nur auf die Stadt beziehen, Eltern sind auch gefragt. Welche Grundschulen sind betroffen? Hinweis Vorstand: Weststadtgrundschule 2015/16, eventuell Neuwiesenschule, Gründung einer Arbeitsgruppe in der GS Kuppelnu.

Ganztagsklassen und Halbtagsklassen treffen in den weiterführenden Schulen wieder aufeinander, Qualitätsunterschiede ?, Lerndefizite ?, Benachteiligung für Halbtagesgrundschüler ? Vorstand: fachlicher Hintergrund ist gleich.

Gibt es noch Änderungsmöglichkeiten am Rahmenkonzept ? (Frage aus Weissenau).

Gegenüberstellung

HORT	Ganztagesesschule	Halbtagesesschule
Pro: Flexibilität	Wichtig: Qualitätssicherung im Konzept	Sorge: nicht so pädagogisch ausgeprägte Betreuung wie in der Ganztagesesschule
Contra: pädagogische Qualität	Akzeptanz, wird es angenommen ? Für alle gleich gut ?	
	Lehrerausbildung sichergestellt? Lehrerwille?	
	Ausbau der Sozialarbeit	
	Geld für die Bildung für alle	

Vorstand

Es braucht 1 Jahr Vorlaufzeit zur Beantragung und Durchführung des Ganztagesbetriebes. Bitte beim Schulamt um unbedingte Einbeziehung der Eltern der Kindergartenkinder bei Entscheidung und Durchführung, nicht nur gewählte Elternvertreter, Vorschlag von Arbeitsgruppen in den Kindergärten.

Eventuell Sitz von Kindergarteneltern in den jeweiligen Schulkonferenzen des Einzugsgebietes betreffend der Entscheidung der Schule Ganztage ob und wie!!!! (gesetzliche Vorgabe lässt das bisher noch nicht zu – Einwurf einer Lehrerin).

Forderung des GEB: Befragung der Vorschulkindergarteneltern nach Bedarf. Information der einzelnen.

TOP 4

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Abstimmung Entwicklung Rahmenkonzept, Herr Beck (Amt für Jugend und Schule)

- konstruktive Zusammenarbeit

Abstimmung Bedarfsplanung, Herr Goller-Martin (Amt für Soziales und Familie)
Zusatzangebote der Stadt RV – Kiddy Fit (künftig Mini Meister) ab September 2014,
Vorlage in den Kindergärten, Vorstellung auf der GEB-Homepage

Teilnahme Trägergespräch

- Personalsituation an den Kindergärten
- Nachfrage zum zentralen Anmeldeverfahren
- Forderung GEB: jährliche Ausgabe einer aktuellen Broschüre für Elternvertreter über die Angebote „Mini-Meister“

Stellungnahme Bedarfsplanung an den Sozialausschuss

- Sanierungsstau
- höherer Bedarf an VÖ und Platzsharing U3
- Schmalegg Bedarfsermittlung

Gespräch mit dem katholischen Träger

- Personalsituation an den katholischen Kindergärten (schriftliches Konzept von der katholischen Kirche in Arbeit) – wird per e-mail an die KIGA-Elternvertreter weitergeleitet
- „Durchmischung“ (Brennpunktkindergärten)

TOP 5

Verschiedenes / Interner Teil

Verkehrsschule für Kinder ab 5 Jahre, 22.05.2014, 14.00 – 16.30 Uhr,
Jugendverkehrsschule Obereschach

Betreuungskorridor – zügige Aufnahme (wird von den Kindergärten noch nicht konsequent durchgeführt)

Lesewelt (Caritas – wollen in die Kindergärten zum Vorlesen, suchen noch ehrenamtliche Vorleser)

Hemdglonker-Umzug – Fastnetsfreitag, 13.02.2015, Umzug der Kindergärten von den Schwarze Veri, Organisation Kiga-Leitung, Erzieher und Eltern, Interesse ???

Hinweis auf „Schnuppern“ im Vorstand, da zum nächsten Kindergartenjahr voraussichtlich 3 Vorstandsmitglieder ausscheiden (Kinder werden eingeschult). Im November 2014 müssen damit 3 neue Mitglieder gewählt werden.